

# Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 12

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Brief- KASTEN

## Mummenschwanz

Lieber Nebi!

Könntest Du vielleicht ausfindig machen, zu was für einem Tier dieser «Mummenschwanz» gehört!

## Rapperswil.

— Die Fastnacht 1945 ist mit dem sonst von Mummenschwanz und Tanzorgien angefüllten Fastnachtsdienstag vorbei. Still und ernst ging der Nachmittag, der neben dem der herrschenden Beknappung und Rationierung der Lebensmittel zum Opfer gefallenen „Eis, zwet, Getzebei“ vor den geöffneten Rathausfasseln, der allgemeinen Fröhlichkeit und Unbeschwertheit die breiteste Straße öffnete vorüber. Einige schüchterne, jugendliche Böggelein, die sich ihrer drohlichen Verkleidung und Bemalung so herzlich erfreuten und sich lustig machten, haben dem Prinzen Carneval den Hof gemacht und waren sich in kindlicher Genügsamkeit kaum bewußt, daß sie damit den himmelhohen Abstand zwischen der sonst herrschenden maskierten Geilheit in den Tanzsälen und getarnten Champagnerflüßli so eindrücklich zum Bewußtsein kommen ließen.

Ich wäre Dir von Herzen dankbar für eine Erklärung. Sophie.

Liebe Sophie!

Ich habe mir auch den Kopf zerbrochen und mir überlegt, ob am Ende, wenn man im sechsten Kriegsjahr die Fasnacht noch richtig aufzäumt, sie vielleicht verkehrt, am Schwanz, aufgezäumt wird und man diesen Schwanz den Mummenschwanz nennen müsse. Beinahe habe ich mich mit dieser Erklärung zufrieden gegeben, da schenkt mir ein «ganz entsetzter Kannichtsdafür»-Neffe nachstehendes Inserat:

Restaurant

## Teufenerhof

### Im 6. Kriegsjahr

Kommen, sehen und amüsieren Sie sich

und fragt: «wußte dieser Wirt wirklich kein anderes Thema? Es paßt gerade gut zur Gasrationierung. Gibt es da Nischen, welche eine

## Burgermeisterli

Apéritif anisé

Im schwarzen  
Kaffee

ganz herrlich!



E. Meyer Basel Güterstraße 146

zerstörte Stadt vorstellen? Wenn ja, dann amüsiere sich hier wer will! Ist das Blödsinn oder Geschmacklosigkeit? Hoffentlich weißt Du den richtigen Ausdruck dafür.» Nun, ich weiß ihn. Manchmal wundert man sich doch recht ernsthaft und fragt sich, warum wir wohl in unserm Land von all dem Entsetzlichen, das die andern erleben müssen, verschont geblieben sind und womit wir es verdient haben. Auf jeden Fall aber möchte ich als richtigen Ausdruck und Bezeichnung für solche Dinge das in Rapperswil, wo sie, wie aus dem Text hervorgeht, das Herz und den Verstand doch noch am rechten Fleck haben, geprägte Wort: «Mummenschwanz» vorschlagen. Pfuui Mummenschwanz!  
Nebi.

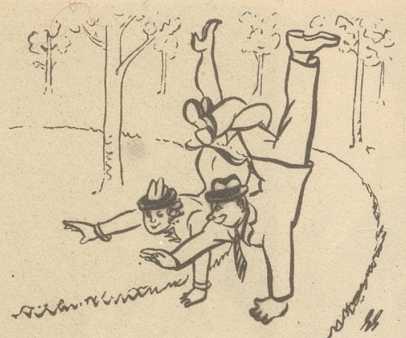
## Höflichkeit im Tram

Sehr geehrter Herr Redaktor!

In Nr. 50 Ihres geschätzten Nebelspalters ist von der Höflichkeit im Tram die Rede, ein häufiges Thema. Der Standpunkt erscheint mir aber veraltet, denn so lange und seit die Emanzipierten in ihren Frauenzeitleitungen schreiben, sie können «Alles» geradesogut und noch besser als die Männer, so können sie natürlich geradesogut und noch besser stehen als die Männer und müssen sich ihr Verärgern an sitzenden Männern abgewöhnen und die Ursachen bei sich selbst suchen, auch deshalb, weil sie alle diese Höflichkeiten als selbstverständlich hinnehmen und fast nie danken.  
Hochachtend: Eduard Zettler.

Sehr geehrter Herr Zettler!

Ihre Antwort hat uns ein wenig überrascht und betrübt. Ihr Verhalten ist offenbar aus irgend einer privaten zufälligen Verärgerung heraus entstanden, indem Sie einen Fall verallgemeinern. Ein klein wenig Nachdenken dürfte Ihnen sagen, wie wenig stichhaltig Ihre Gründe sind. Seit wann sind denn alle Frauen in der Schweiz «Emanzipierte», die in Frauenzeitleitungen solchen Unsinn schreiben, wie Sie ihn behaupten, und wie er sicher nie geschrieben worden ist! Und selbst wenn wirklich einmal eine übers Ziel schießende kampflustige Frau behauptet hätte, die Frauen können alles geradesogut wie die Männer, wie können Sie daraus das Recht ableiten, irgend ein altes Mütterchen, das mit der Emanzipation nicht das Geringste zu tun hat, stehen zu lassen, während Sie bequem sitzen bleiben? Wir sind der Meinung, daß es ein Zeichen guter Erziehung und natürlichen Anstandes ist, wenn man als Mann — es sei denn, man sei ein gebrechlicher Mümmelgreis — einer Frau seinen Sitzplatz im Tram zur Verfügung stellt, ganz gleich, ob es eine Frauenrechtlerin oder eine Eierfrau ist. Und es tut uns allen recht gut, wie man hier einmal wieder deutlich sieht, wenn wir von Zeit zu Zeit darauf aufmerksam



Herr und Frau Johannsson sparen  
Schuhpunkte. Söndagsnisse-Strix

gemacht werden, was gute Sitte und gute Erziehung ist. Denn gerade mit der guten Erziehung ist so manches nachzuholen, was in einigen Eltern- und Schulhäusern versäumt wird.  
Hochachtend: Nebelspalter.

## Wetterprognosen

Lieber Nebi!

Was sagst Du zu dieser Wetterprognose!

## Wetternachrichten

Wetterprognose.

Zürich, 27. Dez. 45. Die Schweiz. Meteorologische Zentralanstalt gibt folgende Wetterprognose bekannt: Wetterlage noch wenig verändert, Mitteldeutschland Hochnebel mit Aufhellungen, sonst heiter.

Ich bin der Meinung, die meteorologische Zentralanstalt sollte sich darauf beschränken, Prognosen für die Witterung in der Schweiz zu stellen. Kannst Du mir sagen, warum sie sich nun plötzlich herausnimmt, das Wetter anderer Länder zu ergründen!

Beste Grüße! Severino.

Lieber Severino!

Das ist doch nichts Neues, daß man sich in der Schweiz nach dem Wetter in andern Ländern erkundigen muß. Augenblicklich ist zwar wichtiger zu wissen, was für Wetter in Washington in der Gegend des Weißen Hauses ist oder in London und Paris als ausgerechnet in Mitteldeutschland. Aber über das Wetter in Amerika und England haben uns ja die Abgesandten dieser Länder gerade ziemlich deutlich aufgeklärt, während der Hochnebel in Mitteldeutschland sich immer noch nicht gelüftet hat und eigentlich eher zunimmt. Aber allzusehr würde ich mich auf die Auskünfte der Fachleute nicht verlassen und bestimmt nie ohne Regenschirm ausgehen, wenn sie heiteres Wetter prophezeit haben, das bekanntlich meistens von den Azoren bezogen wird, aber offenbar unterwegs auf der langen Reise leicht verdirbt. Beste Grüße! Nebi.

Alles was zur Reise nötig  
Jelmoli hat es stets vorrätig.

## Jelmoli Zürich

## CHAMPAGNE STRUB